

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 251.

Mittwoch, den 8. September.

1847.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. October 1847 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf. Für eine Extrabeilage sind 2 Thlr. zu vergüten.

Leipzig, im September 1847.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gemachte Wahrnehmung, daß neuerlich mehrfache Fälle von Varioliden in hiesiger Stadt sich gezeigt haben, soll in diesem Jahre, damit bereits geimpfte Personen sich revacciniren, diejenigen aber, welche noch nicht geimpft sind, sich annoch impfen lassen können, eine fernerweite unentgeltliche Impfung der Schutzpocken vorgenommen werden und es wird dieselbe hiermit allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, angeboten.

Dieselbe soll von künftiger Woche an während eines Zeitraumes von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

auf dem Rathhause allhier zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig, den 23. August 1847.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Im Monat August 1847 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Hrn. Burckhardt, Johann August, Hausbesitzer;
= Müller, Hans Adolph, Kaufmann;
= Kresschmar, Emanuel Traugott, Schenkwrith;
= Krebs, Karl Friedrich Wilhelm, Tuchbereiter;
= Beyer, Friedrich August, Lohnkutscher;
= Thomas, Friedrich Ernst Gustav, Antiquar und Leihbibliothekar;
= Belter, Hugo Anton, Kaufmann;
Frau Richter, Johanne Caroline verw., Hausbesitzerin;
= Kühne, Amalie Caroline verw., desgleichen;
Hrn. Damm, Friedrich August, Meublespolirer;
= Pitschel, Julius Robert, Lithograph;
= Ublemann, Karl Julius, Kaufmann;
= Becker, Gottfried Gustav, Glaser;
= Erler, Johann Friedrich Gottlob, Kürschner;
= Seidel, Karl August, Schenkwrith;
= Kutschera, Johann Friedrich, Schuhmacher;

Hrn. Schöne, Karl Friedrich, Victualienhändler;
= Ebert, Robert Floboard, Kaufmann;
= Hörich, Heinrich Gottlieb, Schneider;
= Dreidler, Karl Heinrich, desgleichen;
= Stolze, Christoph Gottlob Theodor, desgleichen;
= Ritter, Heinrich Rudolph, Zuckerbäcker;
= Walther, Christian Wilhelm, Lackierer;
= Haustein, Karl Ernst, Steinkohlenhändler;
= Lehrer, Christian Karl Wilhelm, Glaser;
Frau Zeuner, Johanne Marie Christiane verw., Hausbes.;
Hrn. Biehweg, Friedrich August, Bergolder und Lackirer;
= Hennig, August Julius Ferdinand, Buchbinder;
= Hindrich, Johann Gottlieb Martin, desgleichen;
Fraul. Fischer, Jeanette Emma, Hausbesitzerin;
Hrn. Hoffmann, Wilhelm Friedrich, Tischner;
= Riese, Johann August, Mehlhändler;
= Falcke, Karl Friedrich, Fabrikant.

Nachrichten aus Sachsen.

Der Hülfverein zu Mittweida hatte dem Stadtrath daselbst die Errichtung eines Arbeits-Nachweisungs-Büreaus vorgeschlagen. Der Stadtrath erklärte, er halte dies nicht für nöthig, weil es nicht an Arbeitern fehle, auch jeder, der Arbeiter suche, solche bei dem Stadtrathe zugewiesen erhalten könne. Die Stadtverordneten erwiederten, sie könnten diese

Ablehnungsgründe deshalb nicht stichhaltig finden, weil es sich nicht darum handele, denen, die Arbeiter suchen, solche zuzuweisen, sondern eben weil es nicht an Arbeitern, wohl aber an Arbeit mangle und der Zweck dahin gehe, unbeschäftigten Arbeitern Arbeit auszumitteln, und dann, weil die Geschäfte eines Arbeits-Nachweisungs-Büreaus nicht zu dem stadträthlichen Wirkungskreise gehörten, und man nicht wünschen

könne, daß den eigentlichen Rathsgeschäften die so nöthigen Arbeitskräfte durch anderweitige Verwendung entzogen würden.

In Leisnig sind vom Februar bis Ende Juli d. J. 117,626 Pfund Brod an Hülfbedürftige mit 20—25 pCt. Verlust abgegeben worden.

Der Eigenthümer des ersten mit Feierlichkeit empfangenen Erntewagens in Buchholz, der Bürger und Mühlenbesitzer J. Dr. Raumann, hat seinen Erstlingssegen den Ortsarmen geschenkt, mit dem Versprechen, denselben für sie dreschen, mahlen und backen zu lassen.

In Klingenberg feierte am 30. August Herr Dr. Chr. W. Neumann, welcher früher 35 Jahre lang Amtsphysikus zu Dippoldiswalde gewesen war, sein fünfzigjähriges Jubiläum als practicirender Wundarzt.

Herr Pastor Frenzel ist als Friedensrichter für Ober- und Niederlangenau bei Freiberg, und Herr Haselbach zu Mittelsaida als Friedensrichter für den dasigen Gemeindebezirk bestellt worden.

In mehreren Ortschaften des Amtes Augustsburg ist die Ruhr epidemisch geworden.

In Wurzen sind in den ersten 8 Expeditionstagen der dasigen neu begründeten Sparcasse über 1673 Thaler eingelegt worden.

In dem Dorfe Röcknitz bei Wurzen trat am 31. Aug. eine aus Ungarn gebürtige Jüdin zur evangelisch-lutherischen Kirche über.

In Bärenstein ist der Bergmeister und Stadtrichter Weinhold zum Friedensrichter erwählt worden.

Herr v. Schönberg auf Pürschenstein und Reichstädt (bei Freiberg) hat zum Andenken an seine verstorbene Gemahlin am 21. August, dem Geburtstage derselben, eine Stiftung von 500 Thlr. für die Gemeinde Neuhausen mit Frauenbach und Heidelbach gegründet, deren Zinsen jährlich zu milden Zwecken verwendet werden sollen.

In der Dresdner Diakonissen-Anstalt sind im Laufe des letzten Jahres 153 Kranke behandelt worden, davon

84	geheilt,
13	gebessert,
8	entlassen,
23	gestorben,
25	verblieben sind.

Die Jahreseinnahme betrug 1824 Thaler.

In Geier hat sich ein Sparverein gebildet, zu dem gleichen Zwecke, wie der hier von Herrn F. Bilisch ins Leben gerufene Sparcassenverein.

Die Stadtverordneten zu Glauchau haben dem Stadtrathe daselbst für dessen Beschluß: in allen allgemeinen und zur Kenntniß der Stadtverordneten gelangenden Stadtverwaltungsangelegenheiten seine Protokolle in Auszügen zu veröffentlichen — einen Dank votirt, „indem sie hierin ein abermaliges Zeichen der zeitgemäßen, dem Fortschritte gewidmeten Richtung des Stadtraths und einen vorzüglichen Beweis seines Strebens erblicken, durch Entgegenkommen das Band gegenseitigen Zutrauens zwischen der Bürgerschaft und ihrer Behörde inniger und fester zu flechten.“

Wie seltsam-sinnreich man bei manchen, dem Könige bei seiner Reise durch Sachsen bereiteten Empfangsfeierlichkeiten gewesen ist, davon giebt Folgendes ein Beispiel: In dem erzgebirgischen Städtchen Geier wurde dem Könige unter Anderm ein Kranz überreicht, der außer mannichfaltigen Blumen an seiner innern Seite mit Heidelbeeren, Preiselbeeren, Aehren und Kartoffelblüthen geschmückt war und dem folgende Zeilen beigefügt waren:

„Nimm diesen Kranz, verehrtes Herrscherpaar,
Er spricht bedeutungsvoll zu Deinem Herzen:
Der Heidelbeeren dunkles Schwarz legt dar
Die düstre Zeit, die jüngst mit Gram und Schmerzen
Uns schwer gebeugt, die Zeit der Hungersnoth.
Doch auch die Lieb', die Deiner Brust entflammte,
Zeigt dieser Preiselbeeren glühend Roth;
So wie die Lieb', die in uns wieder flammte.“

Aus Dahlen melden die „Dschager gemeinnützigen Blätter:“ „Den 29. August wurde auf dem großen geräumigen Saale der neu erbauten Restauration des Hrn. Liebmann ein deutsch-katholischer Gottesdienst unter der Leitung des Hrn. Dr. E. Bauer aus Dresden gehalten. Der Andrang auch anderer Glaubensgenossen war so groß, daß Mehrere vor zu großer Hitze den Saal verlassen mußten. Predigt, Communion und Taufrede fanden bei der ganzen versammelten Menge außerordentlichen Beifall und viele Einwohner in und außerhalb Dahlen haben das Verlangen ausgesprochen, namentlich die Predigt in Druck gegeben zu sehen.“

Der Stadtrath zu Adorf veröffentlicht, „um der Bürgerschaft so viel als möglich Gelegenheit zu geben, seine amtliche Thätigkeit zu überblicken,“ bereits seit Anfang dieses Jahres seine Protokolle. (Dsch. Bl.)

Der Sächsische Kunstverein hat dieses Jahr eine Einnahme von 10,053 $\text{R} 6 \text{ S} 7 \text{ L}$, eine Ausgabe von 9826 $\text{R} 17 \text{ S}$. Die Zahl der ausgegebenen Actien beträgt 1656 Stück.

Zu Friedensrichtern sind in Dresden neuerlich ferner erwählt: Kaufmann Flemming, Prof. Wigard, Schiffsherr Weber sen., Stadtgerichtsbeisitzer (Tuchsheerermeister) Benedictus, Stadtfrankenhausprediger Döhner, Defonomiecommissar Drasdo, Schuldirector Kierich.

Bei der Sparcasse zu Baußen sind im Rechnungsjahre vom 1. August 1846 bis dahin 1847 224,141 Thlr. 8 Gr. 7 Pf. eingegangen und der Bestand derselben belief sich am Ende desselben auf 634,776 Thlr. 19 Gr. 2 Pf. — Bei der Leihanstalt daselbst wurden in demselben Zeitraume 3186 Thlr. 25 Gr. auf Pfänder ausgeliehen und der Bestand des auf Pfänder Ausgeliehenen belief sich auf 23273 Thlr. 5 Gr.

Als Curiosum erzählt das Dresdner Tageblatt in einem Berichte aus „Neuhausen und Umgegend“ Folgendes:

Ein Bauer war dem andern über das Feld gefahren, und der Beschädigte, ein Schwager und Freund des Friedensrichters, brachte darauf bei diesem seine Klage ein. Jener wurde geladen, erschien aber erst auf Zureden des Schullehrers, dem er den Vorfall gelegentlich erzählt. Das über das Verhör vom Friedensrichter aufgenommene Protokoll lautet so: Heute erschien vor mich den königlichen Friedensrichter der Halbhüfner H., ich sagte zu ihm, wer wird sich mit den Nachbar zanken, er sagte, ich habe mich ja nicht gezankt. Und da sagte ich, Schwager bringe Deine Klage vor, und der Schwager klagte nun seine Klage vor und konfrontirte sich mit B., weil er den Haser vor ihn zerfahren und da schimpften sie sich. Das litt ich nicht, da sagte B. zu mir, wenn ich sie nun Flegel schimpfte, wie der mich nennt, was thäten

sie d
sie g
vorg

Lom
dene
The

rend

ich

beho

den

Gä

Wi

finf

wie

Sa

die

she

der

Zu

M

ber

W

un

ge

de

ha

W

da

4

S

th

fo

m

D

d

d

S

f

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

t

sie da, Herr Friedensrichter? Das war zu viel, und weil sie grob werden wollten, ließ ich sie wieder gehen. Nachher vorgelesen, aber nicht unterschrieben.

Miscelle.

Ein Sturz im Ballon. Ein vor einigen Tagen zu London, in Folge einer Aufsteigung im Ballon, stattgefundener Unfall wird in einem englischen Journale von einem Theilnehmer dieses Luftdrama's folgendermaßen erzählt:

„Da ich ein lebhaftes Verlangen empfand, London während der Nacht von einer großen Höhe herab zu sehen, hatte ich einen Platz im Schiffe des Ballon des Hrn. Gypson vorbehalten, welcher eine Aufsteigung für die Nacht von Dienstag, den 6. Juli, ankündigte. Um 11 Uhr begab ich mich in die Gärten des Baurhall, von wo der Ballon aufsteigen sollte. Wir nahmen einige Vorräthe mit, denn da die Nacht sehr finster war, gedachte Hr. Gypson erst am andern Morgen wieder herabzufahren, und, nachdem wir sechs oder acht Säcke Sand als Ballast geladen hatten, gab Hr. Gypson Befehl, die Stricke loszulassen, das Orchester spielte die Melodie *off she goes*, alle Zuschauer stießen lautes Jubelgeschrei aus und der Ballon erhob sich mit außerordentlicher Raschheit in die Luft, zuerst in gerader Linie, alsdann Kreise beschreibend nach Maßgabe als er stieg. Ein erstes Mal versuchten wir vergebens, unsere Feuerwerkstücke anzuzünden. Aber unser zweiter Versuch gelang völlig, und unsere farbigen Feuer, welche unter uns sich kreuzend loderten, mußten, vom Baurhallgarten aus gesehen, einen großen Effect hervorbringen.

Was uns betrifft, so waren wir zu sehr beschäftigt mit dem außerordentlichen Schauspiel, das wir unter den Augen hatten, als daß wir unser Feuerwerk hätten betrachten sollen. Man kann sich unmöglich einen Begriff vom Panorama Londons machen, bei Nacht und von einer Höhe von ungefähr 4000 Fuß herab gesehen. Wir waren alle in einer solchen Entzückung, daß wir uns nicht einmal unsere Eindrücke mittheilten.

Wir stiegen fortwährend, und schon waren wir, Hrn. Gypson zufolge, 7000 Fuß über London, als Hr. Corwell, welcher mit Handhabung der Klappe beauftragt war und auf dem Reife über dem Schiffe saß, Hrn. Gypson benachrichtigte, daß die außerordentliche Verdünnung der äußern Luft in der Höhe, die wir erreicht hatten, die Anschwellung und Verhärtung des Ballons veranlasse. Hr. Gypson gab ihm sogleich Befehl, den Ballon ein wenig zu leeren, indem er Gas durch die obere Klappe hindurchlassen sollte. Hr. Corwell gehorchte, und unmittelbar hörten wir ein großes Geräusch, gleich dem, welches der entweichende Dampf einer Dampfmaschine verursacht, obgleich es nicht so stark war, und der untere Theil des Ballons, sich zusammenziehend, stieg in den obern Theil.

— „Großer Gott! was ist geschehen?“ rief Hr. Gypson aus.

— „Die Klappe ist zerrüttet,“ antwortete Hr. Corwell, „wir sind alle verloren!“

Im nämlichen Augenblicke begann der Ballon mit schrecklicher Raschheit zu sinken, die vielfachen Reibungen der seidenen Bänder, welche, da sie nicht mehr durch das innere Gas aufgetrieben waren, sich zusammenengten und nach allen Richtungen schüttelten, machten ein fürchterliches Geräusch über unsern Köpfen. Es war, als hörte man die vom Winde gepeitschten Segel eines Schiffes. Außerdem schrumpften sie immer höher in den obern Theil des Ballons zusammen.

In diesem Augenblicke konnten sich zwei von uns des Jammergeschreies nicht erwehren, aber da einer meiner Gefährten, ich weiß nicht mehr welcher, geschrien hatte, daß man Alles auswerfen sollte, was den Ballon erleichtern könnte, schleuderte ich zwei Säcke Sand, die ich auf meinen Knien hatte, in die Luft, und nachdem Hr. Corwell zu uns herabgestiegen war, schickten wir uns alle Bier an, das Schiff von

Allem zu befreien, was es enthielt, unsere Vorräthe, unsere Flaschen mit Wein, Alles flog in die Luft; aber unsere Schnelligkeit verminderte sich nicht.

Außerdem hatten wir bald unsere Feuerwerkstücke eingeholt, welche in der Luft flatterten und noch nicht ganz erloschen waren; noch glühende Feuerschwärmer prallten beim Durchgange an die Stricke des Ballons an und sprühten Funken. Und damit ja nichts zu unserer schauerhaften Lage mangelte, umhüllten uns die Wolken von allen Seiten, der Wind blies heftig, und während sich Blitze auf allen Seiten rings um uns kreuzten, hing der Ballon, welcher bisher in senkrechter Richtung gefallen war, starke Schwankungen zu erleiden an. Wir waren damals, wenn meine Berechnungen mich nicht täuschen, auf eine englische Meile ungefähr über der Erde.

Was haben Sie für Empfindungen gehabt? fragten mich am andern Tage alle meine Freunde. Der Leser wird vielleicht ihre Neugierde theilen. Anfangs, als die Klappe das Gas entweichen ließ, behielt ich eine Ruhe und eine Kaltblütigkeit, über die ich mich wundere, nur wurden alle meine Eindrücke viel lebhafter. Ich sehe immer die Lichter Londons wie wenn ich sie noch betrachtete; aber es dünkt mir, daß mich ihr Anblick niemals verlassen wird. Ich erinnere mich bloß, mit den Augen das Feuerwerk von Baurhall und die Themse gesucht zu haben, indem ich zu mir selbst sagte, daß die einzige Aussicht zum Heile für uns wäre, ins Wasser zu fallen.

Wir brauchten nicht länger als zwei Minuten zur Hinabfahrt, denn in einem Augenblicke warf ich einen Briefumschlag in die Luft, um unsere Schnelligkeit beiläufig zu beurtheilen, und die Raschheit, mit der wir denselben überflügelten, bewies mir, daß diese Schnelligkeit entsetzlich war. Alsdann wurden die durch die Pläze Londons gebildeten Lichtparallelogramme sichtlich breiter und die Schwankungen des Ballons legten sich, obgleich das Schiff immer stark geschüttelt war. Endlich gewahrten wir die Häuser, deren Dächer uns entgegenzukommen schienen; als wir ganz nahe daran waren, riefen wir alle Bier aus: „Fest gehalten!“ Zum Glück berührte das Schiff kein Dach und fuhr ohne Aufenthalt hinab. Sobald es der Erde nahte, ergriff ich kräftig den obern Reif, indem ich mich in die Luft schwang, um den ersten Stoß zu schwächen, welcher, wie natürlich, äußerst heftig war.

Wir waren Alle aus dem Schiffe auf die Erde geworfen worden und wir waren so sehr in den Stricken verwickelt, daß, wenn wir, wie ich es gehofft hatte, in die Themse gefallen wären, wir unfehlbar umgekommen wären. Der Ballon, von welchem ein Theil an einem Gerüste hängen geblieben, war gänzlich leer. Offenbar verdankten wir unser Heil der Dauerhaftigkeit des Netzes, welches seinen obern Theil bedeckte. Durch dieses Netz in Gestalt eines Regenschirmes zurückgehalten, hatte das leere Segel wie ein Fallschirm gewirkt.

Wir waren in einer der neuen Straßen zwischen Baurhall und Bellgrave Roads niedergefallen, auf eine Meile ungefähr von den Gärten, von wo wir aufgestiegen waren. Durch ein Wunder hatte Keiner von uns eine schwere Verletzung. Wir kamen Alle mit einigen Quetschungen und blauen Malen davon. Kaum hatten wir die Erde berührt, als wir uns von einer ungeheuern Menge umgeben sahen, die von allen Seiten herbeigelaufen war und die uns durch ihren Eifer und durch ihr Geschrei ihre Freude darüber zeigte, daß kein Unfall zu beklagen war.

Was mich betrifft, sprang ich in ein Cabriolet, das man mir gefällig anbot, um nach Baurhall zu eilen, wo sich noch mein Bruder mit meinen Freunden befand, denn es hatte sich schon die Nachricht dahin verbreitet, daß wir alle Bier zerschmettert wären.“

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Katholischer Gottesdienst.

Heute als am Feste Mariä Geburt predigt Herr P. Kaspar.

Leipzig, den 7. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	110½	—	Leipzig-Dresdner . .	—	116½
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . . .	57½	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	225
Berlin-Anhalt La. A. .	—	116½	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche . .	88½	—
d°. La. B.	—	106	Sächs.-Schlesische . .	102½	102
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Glognitz	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	59½	—	Wien-Pesther	—	99½
Cöln-Minden	96½	96½	Anh.-Dess. Landesb. .	100½	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	105
Halle-Thüringer . . .	—	—			

Leipzig, den 4. September.

Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 12½ fl. bezahlt und zu haben, das Geschäft blieb still, pr. Septbr.-Octbr. 12½, 12½ Thlr., pr. Octbr.-Novbr. 12½ Thlr., pr. Nov.-Dec., pr. Decbr.-Jan. 12½ Thlr. Briefe. — Mohndöl 24½ Thlr., gefragt und fehlt. — Leinöl 12. 12½ Thlr. Spiritus 38½ Thlr. für loco Waare bezahlt.

Leipzig, den 7. September.

Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 12½ Thlr. bez. und Briefe, pr. Sept.-Oct. 12½ Thlr. bez. und Brf., Octbr.-Nov. 12½ Thlr. Brf., pr. Nov.-Dec. 12½ Thlr. Brf., Dec.-Januar — Leinöl 12. 12½ Thlr. Mohndöl 24. 24½ Thlr. pr. Ctr. Spiritus, Kartoffel, 14,400g nach Tralles 38½—39 Thlr.

Berliner Börse, den 6. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>			Nordbahn. (K. F.) 4g	—	—
Amsterd.-Rotterd. 4g	101	—	Oberschlesische A. 4g	—	106½
Berlin-Anhalt	—	116	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
d°. Prior.-Action 4g	—	—	Oberschlesische B. d°	100½	—
Berlin-Hamb.	—	102½	Pr. Wlb. (St. Vhw.) 4g	77½	—
d°. Prior.	100½	—	d°. Prioritäts . . . 5g	—	—
d°. Potsd.-Magd. . . 4g	94½	—	Rheinische	85½	—
d°. Prior. A. u. B. d°	93	—	d°. Prior.	—	92½
d°. d°. C.	5g	101	Rhein. Prior. Stm. . .	92	—
d°. Stettin	—	112½	dergl. v. Staatgar. 3½	—	—
Bonn-Köln	5g	—	Sächsisch-Baiersche 4g	88½	—
Breslau-Freib.	—	—	Sächs.-Schles. . . . d°	102½	—
d°. d°. Prior.	—	—	Thüringische 4g	94½	—
Düsseld.-Elberfeld. 5g	104	—	Wilh.-Bahn	—	—
d°. d°. Prior.	—	93½	d°. Prioritäts . . . 5g	—	—
Köln-Minden	—	96½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl. . . . 4g	77½	—			
Kiel-Altona	10½	—	<i>Quittungsbogen. eing. g</i>		
Köln-Minden	—	—	Aachen-Mastricht 4g 30	82½	—
Magdeb.-Halberst. d°	114½	—	Berg-Mark. 4g 60	84½	—
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d° 45	—	106
d°. d°. Prior.	—	—	Boxbach. d° 70	—	—
Mail.-Venedig . . . 4g	—	—	Cassel-Lippst. . . d° 20	84	—
Nieder-Schles.	—	88½	Magd.-Wittenb. d° 30	83½	—
Niedersch.-Prior. d°	—	94	Mecklenburg. . . d° 70	—	61½
do. do.	5g	102½	Nordb. (F.-W.) d° 70	—	71½
do. Zweigbahn 4g	—	—	Posen-Stargard . . 50	84	—
do. Prior.	4g	—	Ung. Central . . . d° 60	—	99½

Das Geschäft in Fonds und Eisenbahnactien war heute sehr beschränkt und die Course der letztern, namentlich von Berlin, Hamburg und Mecklenburg merklich gewichen.

Berlin, den 6. Septbr. **Getreide:** Weizen poln. 75. 83., gelb 72. 75. Roggen loco neuer 50. 53., alter 39 bez., pr. Herbst 48½ G., 39 alter, pr. Frühjahr 48 G. Hafer loco 24. 28., pr. Frühjahr 25. Gerste. — **Mühdöl:** loco 11½ Br. u. bez., pr. Septbr.-Octbr. 11½ Br., pr. Octbr.-Novbr. 11½ Br., 11½ bez., pr. Novbr.-Decbr. 11½ Br. u. bez., 11½ G., pr. Decbr.-Jan. 11½ — 1 G., pr. März-April 12 Br., 11½ bez., 11½ G. **Spiritus loco** 29½. 30 bez., pr. Herbst 26½ bez., pr. Frühjahr 25 Br. 24 G.

Paris, den 3. September.

5g französische Rente 118. 40.
3g " " 78. 70.

London, den 3. September.

3g Consols 88½ baar.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab. Anschluß von Riesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends. = Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.

= Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7½ u. Abends, nach Breslau 1 u. 35 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5½ u. früh.

Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ u., Güterzug 4½ Morgens, 6 Uhr Abends.

= Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8½, 1½ u., = Wittenberg, n. Bernburg 7½ u. Ab.

= Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, 10½ u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6½ Uhr Ab., Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6½, 5 u. nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater. (87. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Mal:

Don Aranda, oder: Große Leidenschaften,

Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen des Scribe von Heinrich Börnstein.

Personen:

Graf von Bollberg, Oberst in russischen Diensten, Herr Wagner.
Hortensia, seine Gemahlin, Fräul. Graf.
Donna Maria d'Estavalle, Fräul. Löhn.
Gabriel Müller, Justiz-Commissair, Herr Richter.
Henriette, seine Frau, Fräul. Sey.
Louise, Hortensia's Kammermädchen, Fräul. Hanff.

Die Handlung spielt in Berlin.

Hierauf zum dritten Mal:

Die Sennerhütte,

komische Oper in 1 Act, nach Scribe und Mélesville von E. Hartensfeld. Musik von Adam.

Personen:

Daniel, ein junger Pächter, Herr Henry.
Max, Sergeant bei einem Schweizerregiment, = Behr.
Betty, seine Schwester, Frau Günther-Bachm.
Erster } Herr Lay.
Zweiter } = Hoffmann.
Dritter } = Schmidt.

Soldaten. Banern. Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein Weiler im Canton Appenzell.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 2½ Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

Nachdem das königliche Hohe Finanzministerium zu Dresden die specielle Vermessung und Nivelirung einer Verbindungslinie zwischen den Sächsisch-Baierschen und Leipzig-Dresdner Bahnhöfen angeordnet hat, welche von der Sächsisch-Baierschen Staatsbahn aus anfänglich in nordöstlicher, dann in mehr nördlicher Richtung sich über die Grimma'sche, Dresdner, Kohlgarten und Lauchaer Straße und über die Leipzig-Dresdner Eisenbahn zwischen die Leipzig-Dresdner und Leipzig-Magdeburger Bahnhöfe ziehen soll, so werden Diejenigen, welche Grundstücke in der nur bezeichneten Gegend, so weit diese unter Rathsländgerichts-Jurisdiction gehört, besitzen, hiervon in Kenntniß gesetzt, und zugleich angewiesen, die bezüglichen Arbeiten ungestört ausführen zu lassen, indem sie wegen dadurch etwa entstehender Schäden vollständige Vergütung zu erwarten haben.

Leipzig, den 2. September 1847.

Das Rathsländgericht.
Stimmell.

Eisenbeiß.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist der von Lindenau gebürtigen Henriette Theresie Tränkner am 28. vor. Monats in der Nähe des großen Blumenbergs allhier der von ihr getragene Kober, worin sich das derselben unterm 22. August 1843 sub Nr. 134 vom unterzeichneten Landgericht ausgestellte Dienstbuch befunden, gewaltsam vom Arme gerissen und entwendet worden.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs mit dem Dienstbuche wird solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedermann, dem gedachtes Dienstbuch vorkommen sollte, aufgefordert, anher Anzeige zu machen.

Leipzig, am 3. September 1847.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Avvertissement.

Die Anfuhr des Stein- und Kies-Materials zur Unterhaltung der Chaussees des Amtsbezirks Leipzig im Jahre 1848 soll
den 11. September 1847,

Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr,

in der Expedition des unterzeichneten Rentamts an den Mindestfordernden und unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen öffentlich verdingen werden, was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß nur sichere und als solche legitimirte Personen zur Licitation zugelassen werden können, daher auch die Auswahl unter den Licitanten ausdrücklich vorbehalten bleiben muß.

Königl. Rentamt Leipzig, am 23. August 1847.
Roose.

Auction.

Morgen den 9. September Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen mehrere Handlungsgüter, feine und ordinaire Meubels, Hausgeräthschaften u. dgl. im Lattermannschen Hause sub Nr. 74 am Brühl gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden und können solche Tags zuvor Nachmittags von 3 Uhr an daselbst angesehen werden.

Adv. Albert Coccius, Notar.

Das dem Kattendrucker Jacobi gehörige, zu Eilenburg in der Vorstadt Sand gelegene Wohnhaus mit einem Laden, 4 Stuben, 5 Kammern und sonstigem Zubehör soll auf
den 2. October c., Nachmittags 3 Uhr,
in meiner Expedition öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Eilenburg, den 4. September 1847.

Der Justiz-Commissar Sauerteig.

Pferde-Verkauf.

Sonnabend den 18. September d. J. Vormittags 10 Uhr sollen vom Königlichen 12. Husaren-Regiment auf dem Klosterhofe zu Merseburg 37 Stück überzählige Dienstpferde öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant an den Bestbietenden verkauft werden.

Kant.-Quart. Wethau, den 3. September 1847.

Der Major und inter. Regiments-Commandeur
Wurm von Zinck.



Die seit dem 25ten Juni d. J. bestehende Frachtermäßigung für Güter mit den Passagier-Dampfschiffen von Hamburg nach hier wird hierdurch vom 8. d. M. an aufgehoben.

Magdeburg, den 6. September 1847.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.
Holsappel.

Ergebenste Anzeige.

Für die, meinem Unternehmen im vorigen Jahre geschenkte freundliche Theilnahme dankend, zeige ich hierdurch an, daß ich mit Fug und Recht, wie früher mein Vorgänger, Herr Barthels, auch in diesem Jahre, **aber erst nach abgelaufenem Abonnements-Jahre im Monat November, bis zu welcher Zeit dies überhaupt erst möglich ist,** im Verein mit unserm Souffleur, Herrn Kienert, einen genauen Bericht ohne verheißene Nachlieferungen über den Personalbestand des hiesigen Stadttheaters, so wie über die im abgelaufenen Abonnements-Jahre gegebenen Vorstellungen u. s. w. herausgeben werde.

Der freundlichen Theilnahme eines hochverehrten Publicums empfehle ich mich auch für dieses Jahr und bemerke nur noch, daß vorläufige, in der Absicht gemachte Anzeigen, meinem Unternehmen zu schaden, gehörigen Orts ihre Zurechtweisung finden werden.
Leipzig, den 7. Sept. 1847.

Mit Hochachtung
A. Rühlend,

Inspicient am hiesigen Stadttheater.

Sprachunterricht.

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch bei

A. O. Eden, Brühl, Leinwandhalle, Hintergebäude, 2 Tr.

Wie jeden Winter, so werde ich auch dieses Jahr, außer meinen Privatstunden, einen doppelten Curfus der italienischen Sprache, sowohl für Anfänger als auch für Geübtere, eröffnen. Diejenigen, welche gesonnen sind an demselben Theil zu nehmen, wollen sich gefälligst in meiner Wohnung, Burgstraße Nr. 1, melden. Zu sprechen bin ich täglich von 12—2 Uhr und in den Abendstunden.
G. B. Sbezzi.

Localveränderung.

Die Seiden- u. Garn-Handlung

von

Carl Behr in Leipzig

befindet sich jetzt

Petersstrasse Nr. 1

(vom Markte herein rechts 4tes Gewölbe.)

Gewölbeveränderung.

Das Lager der Cravatenfabrik von

Julius Berthold

befindet sich jetzt — in und ausser den Messen —

in Kochs Hof,

vom Markte herein rechts, das 3. Gewölbe.

Für das in meinem früheren Locale mir in so reichem Maasse zu Theil gewordene Vertrauen ergebenst dankend, halte ich mich bei vorkommendem Bedarf in meinen Artikeln zu fernerer gütiger Berücksichtigung bestens empfohlen.

Nachdem mir auf den Det Neufellerhausen zum Betriebe meiner Profession Concession ertheilt worden, so zeige ich solches meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an.

Wilhelm Opel, Tischlermeister.

Von heute an habe ich zwischen Weissenfels und Leipzig ein Botenfuhrwerk eingerichtet, welches Dienstags und Sonnabends nach Leipzig und zurückgeht. Ausspannung Fleischerstraße, goldener Anker, woselbst auch an den übrigen Tagen Aufträge für mich angenommen werden. Es empfiehlt sich bestens
Weissenfels, den 7. September 1847.

Carl Rötterisch.

Fertige Westen und Beinkleider empfiehlt billigst G. Conrad Ege, Brühl, Schwabes Hof, Treppe C., 1. Etage.

Zu den
ö f f e n t l i c h e n P r ü f u n g e n
der Knaben- und Mädchenklassen

des
F r a n z ö s i s c h e n I n s t i t u t s
werden die Angehörigen dieser Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt,
hiermit ganz ergebenst eingeladen.

Es werden diese Prüfungen Donnerstags, Freitags und Sonnabends, den 9., 10. und 11. September, in folgender Weise Statt finden:

Donnerstags den 9. September von 4 bis 6 Uhr: I. und II. Elementarklasse, so wie Knabentklasse V^a und V^b durch Herrn Hapatzky.

Freitags den 10. September von 4 bis 6 Uhr: Knabentklasse IV., III^a und III^b, II^a und II^b durch die Herren Gros Claude, Brandon und Ehrt.

Sonnabends den 11. September von 2 bis 6 Uhr: V. Mädchenklasse durch Fräulein Fornachon; IV. und III. Mädchenklasse durch Fräulein Grosjeau; II. Mädchenklasse durch Fräulein Fornachon; I. Mädchenklasse durch Herrn Ehrt; und Knabentklasse I^a und I^b durch Herrn Brée.
Dr. C. J. Hauschild.

Crown  Kronen

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Zur Kenntniß des Publicums bringe ich hierdurch, daß dem Kaufmann
Herrn **Julius Meißner** in Leipzig
eine Hauptagentur für vorgenannte Gesellschaft übertragen worden ist.
Berlin, den 1. August 1847. Der Generalagent der Crown-Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Wm. Elliot.

Die Kronen-Lebensversicherungs-Gesellschaft in London hat mit einer Hauptagentur übertragen und beehre ich mich diese sehr vorzügliche Gesellschaft zur lebhaften Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Die Gesellschaft versichert das Leben der Menschen auf kürzere oder längere Fristen gegen feste billige Prämien, ohne Nachzahlungen bei größeren Verlusten zu beanspruchen.

Bei der Sicherheit eines großen Capitals und niedriger Prämien bietet die Gesellschaft noch den Vortheil, daß sie zwei Dritttheile ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern überweist. Dieser Gewinn, welcher alle sieben Jahre zur Berechnung kommt, kann verwendet werden, entweder zur Verminderung der jährlichen Beiträge oder zur Zuschrift und Erhöhung der versicherten Summen.

Bei der letzten Vertheilung am 25. März 1846 betrug dieser Gewinn (Bonus) im Durchschnitt 31 Procent der während der genannten Periode von 7 Jahren eingezahlten Prämien.

Die nächste Vertheilung wird im März 1853 vor sich gehen.

Nach dem Status vom 25. März 1846 bestand der baare Fonds der Gesellschaft in £ 521,406. 8. 8., ca 3,600,000 Thlr., welche sämmtlich gegen die besten zu jeder Zeit realisirbaren Sicherheiten belegt sind.

Außer diesem baaren Fonds haften die Actieninhaber für die Obliegenheiten der Gesellschaft und ist es statutenmäßig festgesetzt, daß vorläufig keine Auszahlung des Gewinnes an die Actionäre stattfindet, sondern daß selbiger accumuliren soll, bis das Capital der Gesellschaft auf £ 1,500,000 (ca. 10,500,000 Thlr.) gebracht worden ist.

Die Einnahme der Gesellschaft für das Jahr vom 26. März 1845 bis 25. März 1846 an Prämien und Zinsen betrug £ 81,000 (ca. 567,000 Thlr.)

Policen waren 2570 in Kraft, welche eine Versicherungssumme von £ 1,817,568 (ca. 12,722,000 Thlr.) deckten.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen von £ 50 bis £ 5000 (350 Thlr. bis 35,000 Thlr.); außerdem zollt sie auch Leibrenten oder Annuitäten, die entweder gleich oder nach einem gewissen Zeitraum anfangen; endlich kann man bei derselben gegen eine jährliche oder ein für allemal zu entrichtende Prämie die Aussteuer, Mitgift, für Kinder in der Art decken, daß die Kinder das Capital erhalten, sobald sie das 21. Jahr erreicht haben. Im letztern Falle kann man bei früherem Ableben die eingezahlten Prämien zurück empfangen, oder auch darauf verzichten, welche Verzichtleistung die Prämie natürlich ermäßigt.

Die Prospective der Gesellschaft sind auf meinem Comptoir, Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel, unentgeltlich abzunehmen und jede zu wünschende Auskunft zu erhalten.

Leipzig im August 1847.

Der Hauptagent der Crown-Lebensversicherungs-Compagnie.
Julius Meißner.

Löbau-Zittauer Eisenbahn-Anleihe.

Es bleiben von denen 20,000 Stück La. B.-Actien zu 25 Thlr. mit laufenden Zinsen à 5 Proc. vom 1. Juli d. J. der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft nunmehr noch 3000 Stück zu placiren — die wir in den Monaten September, October und November auszugeben beauftragt sind.

Wir machen Capitalisten auf diese Anlage aufmerksam, welche bei ungewöhnlicher Sicherheit des festen Zinsfußes auch zum Dividendengenuß berechtigt und bemerken, daß wir die Stücke sowohl mit 5 Thlr. Anzahlung, als auch volleingezahlt liefern. Anmeldungen zur Abnahme größerer Posten auf bestimmte Termine innerhalb der obengenannten Monate werden vorgemerkt.

Leipzig, den 2. September 1847.

Better & Comp.

E t a b l i s s e m e n t.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage eine

Lithographie und Steindruckerei

Robert Pitschel

unter der Firma

etabliert habe, und empfehle mich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, als: Muster-, Adress- und Visitenkarten, Rechnungen, Wechsel, Frachtbriefe, Etiquetten u. u., in jeder Druckart, sowohl in Gold als Farben, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Dabei wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit aller mich mit ihren Aufträgen Beehrenden zu erwerben.

Leipzig, den 8. September 1847.

Achtungsvoll

Robert Pitschel, Brühl Nr. 5.

 **Neue Straße Nr. 14, 2te Etage,** wird sehr billig verkauft: **Mouffelin de laine, Jaconet, Kattune, Cam-lotts, Manchester, Reubles-Damast und Reubles-Kattune,** nebst vielen andern **Ausschnittwaaren.**

Zur Hälfte des frühern Preises.

Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Rechnungen, Kunstblätter, Zuschlachten, Bleistifte, Stahlfedern, Vorlegeblätter, Bilderbücher, Bilderbogen nebst einem Sortiment Saiten werden billigt verkauft **Grimma'sche Straße, Fürstenhaus im Gewölbe.**

Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei
N. N. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle.

Ausverkauf fertiger Damenmäntel vom vorigen Jahr in bester Auswahl bis Mitte d. M. 25^o/_o unter dem Herstellungspreise im Kleidermagazin von **C. F. Stewin,** kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Die Thonwaaren-Fabrik

von

Kanold & Frey

in Steinau a. d. O. (Preussisch-Schlesien)

empfiehlt zur bevorstehenden Michaelismesse ihre Auswahl von **Vasen, Ampeln, Consolen, Figuren, Blumentöpfen und Rabattensteinen, Kühlgefäßen** und diversen **Lugus-Gegenständen** in gebranntem, rohem oder bronziertem Thon, und übernimmt hierauf, so wie auf **Bau-Ornamente, Oefen, Garten- und Grabgeländer, Wasserleitungsröhren, Pferdekrippen,** überhaupt alle in Thon nur möglichen Fabrikate, Aufträge, resp. nach **Modellen, Zeichnungen** oder bloßen Ideenangaben, antiken oder modernen Styles Verkauflocal: **Sellers Hof Nr. 6,** Reichstraße und Grimma'sche Straße.



Damenkleider-Knöpfe

in Garnituren auf Karten verkauft billigt
Gebrüder Tecklenburg.

Wollene Strickgarne,

wollene und baumwollene Jacken und Pantalons, Hanfwirne, Näh- und Häkelgarne, Nähseide empfiehlt und verkauft billigt
N. F. Hertwig, Markt 13, Stieglitz's Hof.

Ich verkaufe eine kleine Partie Gros de Naples-Herbsthüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Emma Marwedel, Thomasgäßchen Nr. 5.

An Gardinen und Rouleaux

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **Franzen, Borden, Quasten, Schnuren und Halter** zu billigen Preisen
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter

empfiehlt ihr großes Lager feiner und geringerer Sorten Watten zu sehr billigen Preisen. (**Rohe Baumwolle, wie bekannt, ist sehr theuer.**) Vorzüglich bitte ich, auf mein seit 1¹/₂ Jahren verändertes Verkauflocal zu achten, da immer noch häufige Verwechslungen vorkommen. Mein Verkauflocal befindet sich nur einzig und allein

Klostergasse Nr. 14, zwei goldene Sterne, erste Etage.

Tinten-Lager.

Von der von Unterzeichnetem gefertigten **rothen Tinte, Canleitinte und Copirtinte** hält Herr **G. F. Märklin** in Leipzig stets ein complettes Lager. Die Tinten sind von bester anerkannter Qualität, die Copirtinte, der englischen ganz gleich, besitzt noch die Vorzüge, daß sie, deren Farbe braun, sich beim Copiren mit Maschinen sofort schön dunkelblau färbt; in Büchern und allen andern Schriften aber, welche nicht copirt werden, erscheint solche schön schwarz, wird nie gelb, und wirkt nie zerstörend auf das Papier, von welcher Sorte solches auch ist.
G. F. Weyhe in Glauchau.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich **beste Canleitinte** in Gläsern à 8 Pf., 1¹/₂, 2¹/₂ und 4 Ngr., **Copirtinte** 1 Pfd. netto à 15 Ngr., **rothe Tinte,** das Glas 2¹/₂ Ngr.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Das Magazin

von

H. A. Lüderitz in Leipzig,

Petersstraße Nr. 28, 1. Etage,

empfiehlt sein Lager von Ausstattungsgegenständen in neuen **Bettfedern, gefertigten Federbetten, Matratzen** von **Rosshaaren, Stahlfedern, Seegras** und **Stroh,** so wie in den verschiedensten Sorten **Leib- und Bettwäsche** und den dahin einschlagenden Artikeln

bei reeller Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

Eiserne Oefen mit einfachen und doppelten Kochröhren von 3 bis 40 Eht., **Kochmaschinen, email. und rohes Kochgeschirr** u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. W. Sübner, Erdmannstraße Nr. 9.

Federn und Betten und **Rosshaarmatratzen** sind stets in Auswahl zu den billigsten Preisen: **Reichstraße Nr. 14/546** bei
J. D. Schreyer.

Die **Lampeneinigungs-Anstalt,** Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

Weißer Delfarbe

in verschiedenen Sorten empfiehlt en gros und en detail
Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Maculatur von verschiedener Größe empfiehlt **J. G. Madestock,** Serbergasse Nr. 29 im Hofe quervor.

Verkauf.

Ein Haus mit Garten in Lindenau, welches sich 70 Thlr. verzinst, ist für 1050 Thlr. mit 4 bis 600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Ein Haus in der Nähe von Leipzig mit Scheune und Obstgärten steht für den Preis von 1100 Thalern zu verkaufen. Wo? erfährt man im Goldhahngäßchen Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Anerbieten. Eine Dampf-Mahlmühle mit vier Mahlgängen und einer Badeanstalt in einer lebhaften Provinzialstadt, bester Getreidepflege und inmitten namhafter Getreidemärkte, ist zu verkaufen; auch kann in das schwunghaft betriebene, gut rentirende und keiner Concurrenz unterliegende Geschäft ein Theilnehmer eintreten. Im erstern Falle würde eine Anzahlung von 6—7000 Thln., im letztern ein disponibles Vermögen von 4—5000 Thln. erforderlich sein. Näheres mündlich oder schriftlich auf frankirte Anfragen unter der Chiffre E H N: Leipzig, Antonstraße Nr. 15. Unterhändler werden verboten.

Zwei sehr gut rentirende Häuser in der innern Stadt, ein Haus in der Vorstadt, so wie ein freundliches Landhaus sind zu verkaufen. Näheres durch Notar Glöckner, Plauensch. Hof, 1 Tr.

In Lindenau ist ein mit Obstbäumen und Weinanlagen gut eingerichteter Garten, mit dem nöthigen Zubehör und Wohnung, für einen Gärtner sich eignend, um einen billigen Preis an einen soliden Mann zu verpachten. Das Nähere beim Besitzer desselben, **Friedrich Stiegler** in Eutritzsch, Nr. 59c, parterre zu erfahren.

Zu verkaufen ist sogleich in bester Lage am Markt ein Herrenmützengeschäft mit allem Zubehör. Zu erfahren Nicolaisstraße, goldener Ring, 4 Treppen vorn heraus.

* * Ein Musikwalzenwerk, 4 Stücke spielend, soll billig verkauft werden. Zu kaufen gesucht wird ein großer Schrank mit Glas Thür. Näheres Halleische Straße Nr. 7, rechts im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Veränderung halber verschiedene Federbetten, Kosshaarmatrasen, einige Spiegel, Tischwäsche, mehrere Mahagony-Sopha's, Gardinen, Glaszeug und manches Andere mehr: Post- und Querstraßen-Ecke Nr. 27 D, 3 Treppen rechts.

Hainstraße Nr. 32 drei Treppen ist ein Stehpult wohlfeil zu verkaufen.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe eine Treppe 1 Spiegel 4 $\frac{3}{4}$ Elle hoch u. 1 Elle und 9 Z. breit.

Zu verkaufen

steht eine gute Drehrolle, doppelte Bänke, Tische, Stühle und Fässer in **Mierischens Restauration** in **Schönefeld**.

Zu verkaufen: 1 Handrollwagen mit eisernen Achsen, 4 Stück Defen, einer mit Kochröhre; 8 Stück Mahagony-Polsterstühle, 1 Dgd. Kirschbaum-Rohrstühle, 2 Gebett Federbetten: Windmühlenstraße Nr. 42 parterre.

Zu verkaufen ist eine gute Hobelbank: Packhofgasse Nr. 6, im Hofe links.

Zu verkaufen steht eine Detomane: Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Große Kürbise, so wie andere sich durch Gestalt und auffallende Form auszeichnende Früchte können zum Verkauf niederlegt werden in der Saamenhandlung von

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Buchsbaum, jung, sehr theilbar, sind 10—12 Körbe billig zu verkaufen, desgleichen mehrere Sorten gute **Gartenrosen**, wurzelgut: Barfußgäßchen Nr. 9 parterre.

Ellerpflanzen über 2 und 3 Ellen hoch sind zu verkaufen in **Connewitz** bei dem Gutsbesitzer **Kleppig**.

50 Stück Cactus, groß und schön, sind billig zu verkaufen beim Glasermeister **Geisler**, Reudnitz Nr. 126.

Zu verkaufen ist ein großblättriger Epheu und zwei volle blühende Oleander: Reudnitz, Seitengasse Nr. 101 b.

Zu verkaufen ist harte Holzasche: Petersstraße Nr. 23, im Hofe quer vor 1 Treppe.

Ein schwarzer dressirter Pudel ist heute von 8—10 Uhr zu verkaufen: Serbergasse bei Herrn **Wolfram**.

Zu verkaufen ist ein kleiner Wachtelhund: Dresdner Straße Nr. 28 im Hofe zwei Treppen.

Die Königl. Sächs. concessionierte
Chocoladenfabrik in Dehnitz

von

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße 44, Klostersgasse 11/166,

empfehlen ihre Cacao- und Chocoladenfabrikate, welche mittelst **Granit-Maschinen** neuester Erfindung bereitet werden. Die mit diesen Maschinen bereiteten Chocoladenfabrikate haben vor jenen, welche in eisernen Reibfesseln gemacht werden, den wesentlichen Vorzug, daß alle Beimischung von Eisen, welches sich immer mit abreibt, vermieden, so wie überhaupt die Waare weit schöner und feiner erzielt wird. Die Preise derselben sind billig nach Preis-Courant, und bei Abnahme von 6 Pfund wird das 7te frei, bei größeren Partien ein ansehnlicher Rabatt gegeben.

Feines und mittleres Dampfmehl, echte Macaroni, Eiergräupchen und Façons, alle Sorten Fadennudeln, Orles, Gräupchen und Sago, verkaufe ich von heute an zu billigeren Preisen, ebenso einen Rest große böhmische Pflaumen.

L. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Eine Partie Weizenmehl Nr. 2 und 3 und Roggenmehl Nr. 3 ist zu annehmbaren Preisen zu verkaufen bei

F. W. Müller, gr. Windmühlenstraße Nr. 33.

Riesenkoppen = Käse

mit **Kräutern** à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. } in Partien billiger,
ohne " " 5 " }
im Geschmack den Limburger Käse übertreffend, empfiehlt als etwas **Neues** und **Delicates**, ferner
frische Gebirgsbutter à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Schmelzbutter, beste **Bamberger**, à Pfd. 8 Ngr.,
bei Partien billiger, in ausgezeichnete Qualität
Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.

Milchverkauf.

Täglich frische Milch, so wie **Sahne** und **Schlagsahne**: Petersstr. Nr. 8 im Hofe links.

Ein Kauf von

Eisen, **Glas**, **Blei**, **Messing**, **Sabern**, **Papier**: **swähnen**, **Knochen** zc.: **kleine Windmühlen**: **gasse** Nr. 2.

Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.

C. Siebler, Preußergäßchen, Gewölbe Nr. 1.

Ein leichter **Handrollwagen** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter K. G. in der Expedition dss. Bl. niederzulegen.

Ein Kupfertessel von 9 bis 10 Eimern wird gesucht durch den Hausmann in der Reichstraße Nr. 3.

Zu kaufen gesucht wird ein rein schwarzer englischer **Wasserhund**, derselbe darf jedoch nicht über ein Jahr alt sein: am obern Part Nr. 13.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 251 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 8. September 1847.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

Juni.

A) Betriebs-Einnahmen.

Bis incl. Mai 1847	74,879	12	Sgr	10	1/2
Im Monat Juni c.	17,896	11	"	1	1/2
Summa	92,775	23	Sgr	11	1/2
gegen	80,949	7	"	1	"
im Jahre 1846.					

B) Personen-Frequenz.

Bis incl. Mai c.	98,083	Personen.
Im Monat Juni	24,085	"
Summa	122,168	Personen.
gegen	110,391	"
im Jahre 1846.		

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

Bis incl. Mai c.	435,793	1/2	Etr.
Im Monat Juni c.	81,881	1/2	"
Summa	517,675		Etr.
gegen	346,261		"
im Jahre 1846.			

Sollte Jemand gesonnen sein, einen in gutem Stande befindlichen Bücherschrank billig zu verkaufen, der beliebe seine Adresse mit Angabe des Preises im goldenen Schiff 3 Treppen hoch vorn heraus abzugeben.

Knochen werden gekauft der Etr. zu 20 Gr.; auch werden daselbst Defen aller Art, brauchbare und unbrauchbare, gekauft: **Stoekenplatz Nr. 4.**

Auf ein im Jahre 1846 in Neuschönefeld massiv und neu erbautes Haus, an der schönsten Lage gelegen, welches leidliche Zubehörungen hat und netto 118 Thlr. sicher rentirt, werden 1500 Thlr. gegen 4 1/2 Proc. gegen erste und alleinige Hypothek binnen hier und Michaelis a. c. zu erborgen gesucht.

Geneigte Offerten bittet man abzugeben in der Schenkewirthschaft von **Bretschneider**, Hospitalstraße Nr. 10.

Gegen gute Hypothek auf zwei Landgüter bei Leipzig mit 75 Aekern Feld und Wiese werden 2500 Thlr. à 4 1/2 Proc. jährliche Zinsen zu erborgen gesucht durch **Gustav Schindler** in Kochs Hof.

Gesucht werden ein Kellner und ein Kellnerbursche in Kupfers Kaffeegarten.

Ein gewandter **Billardbursche** mit guten Zeugnissen versehen kann sich melden Hainstraße Nr. 31 im Billardkeller.

Gesucht wird ein Lehrbursche bei dem Buchbindermeister **Bindrich**, Querstraße Nr. 27 D, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Lehebursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sogleich antreten: Burgstraße Nr. 23 zu erfahren.

Gesucht wird eine Wirthschafterin, welche die Oekonomie praktisch erlernt hat. Mit guten Attesten Versehene können sich melden bei **Möbius** im Amtmannshofe.

Einige Demoiselles, welche im Anfertigen von Winterhüten geübt sind, werden sofort engagirt im Puggeschäft Salzgäßchen Nr. 6.

Mehre ordnungsliebende Mädchen können dauernde Beschäftigung erhalten in der Gold- und Silberspinnerei von **Dittrich & Thieme**, Nicolaistraße Nr. 54.

* **Gesuch.** **Demoiselles** im Fertigen und Copiren von **Hut- und Hauben-Modellen** beschäftigt **fortwährend** **S. Rosenlaub**, Modistin.

Ein Mädchen, welches geübt im Sutweilnähen ist, kann sich melden Schloßgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird als Verkäuferin ein gewandtes, sehr ansehnliches Mädchen. **Julius Knöfel**, Markt Nr. 5.

Sogleich wird ein junges Dienstmädchen gesucht, welche nähen kann: Reichstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches flinkes Dienstmädchen, die bald antreten kann, im Rheinischen Hof parterre.

In den Dienst gesucht wird zu Michaelis ein ordentliches und fleißiges Mädchen für die häuslichen Arbeiten, welches auch mit Kindern gut umzugehen weiß. Zu melden heute, Mittwoch, von 9 Uhr Morgens an in der neuen Straße Nr. 7 im Hofe.

Gesucht wird sogleich ein freundliches Dienstmädchen, welche etwas nähen kann: Zeiger Straße Nr. 9/16, 2 Treppen rechts vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. October ein fleißiges, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen von gesetzten Jahren, welches wo möglich schon in einer Wirthschaft gedient hat. Zu erfragen bairischer Platz Nr. 4 parterre.

Zum 1. October wird ein Dienstmädchen gesucht, welches für Küche und alle übrigen häuslichen Arbeiten gleich brauchbar ist und gute Empfehlung hat: Petersstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Mädchen, welche in der Behandlung von Parfümerien geübt sind, finden sofort Beschäftigung.

Das Nähere zu erfragen bei Herrn Mechanicus **Alfs**, Blumenstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch rechts.

Ein Mädchen, das in der Küche Erfahrung hat, und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zum ersten October zu mietzen gesucht. Nur solche, die längere Zeit an einem Orte waren und gute Zeugnisse besitzen, werden Berücksichtigung finden. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. September ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und wo möglich in Wirthschaften gedient hat: Brühl Nr. 42 parterre.

Es wird zum ersten October ein ordentliches Dienstmädchen gesucht: Thomasgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird sogleich und bis Ende der Michaelismesse ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Kostenfrei werden den Herren **Prinzipalen** gut empfohlene **Hausmänner, Markthelfer, Kellner, Kutscher, Bediente, Hausknechte** und **Laufbursche** nachgewiesen von **J. Knöfel**, Markt Nr. 5.

Ein verheiratheter kinderloser Mann, welcher 300 Thlr. Caution stellen kann und die besten Atteste über seine Brauchbarkeit u. s. w. aufzuweisen hat, sucht baldigst einen Posten als Hausmann oder dergl. Hierauf Reflectirende wollen Ihre werthen Adressen gefälligst Reichstraße Nr. 41/395, 2 Treppen hoch an Herrn **Zeitberger** abgeben lassen.

Gesuch. Für einen jungen Menschen von achtbaren Aeltern wird eine Stelle als Lehrling in ein Material- oder Droguisten-geschäft gesucht.

Näheres Magazingasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Bursche vom Lande, 16 Jahre alt, sucht einen Dienst; zu finden in der dürren Henne.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst als Verkäuferin, Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 24 parterre.

Gesuch. Eine mit guten Attesten versehene perfecte Köchin kann empfohlen werden: Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, das etwas im Schneidern und Weißnähen geübt ist, sucht noch einige übrige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen werden unter W. E. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Eine perfecte Köchin, welche noch in Diensten steht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zu Michaelis in gleicher Stelle ein Unterkommen. Näheres bei
J. G. Otto, Kopsplatz, goldne Brezel.

Gesucht wird wo möglich bis zum nächsten 1. October von einem soliden Frakenzimmer eine freundliche Schlafstelle. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 11 am Königsplatze.

Zu miethen gesucht wird ein Lagerkeller mittlerer Größe, Burastraße, Schloßgasse oder deren Nähe. Adressen bittet man bei **Brandt** im Gewandgäßchen niederzulegen.

Eine Familienwohnung, parterre oder erste Etage, in Buchhändlerlage und zu Michaelis beziehbar, wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe sind abzugeben Königsstraße Nr. 18, 1 Treppe links.

In der Nähe des Schützenhauses wird für ein Paar stille Leute ein Logis im Preise von 24—30 Thlr. gesucht und ist das Nähere beim Herrn Oberkellner im Schützenhause zu erfragen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Parterrelogis von circa 40 Thlr. Adressen bittet man Dresdner Straße im Gewölbe bei Herrn **Kublau** abzugeben.

Zu vermieten

ist auf dem Büttnerschen Gute an der Münzgasse

- 1) ein Stall für 4 Pferde zu 36 Thlr.,
- 2) einer dergl. nebst Heuboden zu 40 Thlr.,
- 3) einer dergl., ganz neu hergestellt, mit Heuboden und Wagenschuppen, so wie Stube und Kammer für 80 Thlr. durch **Emmerich Anshüs**, Adv., großes Joachimsthal.

Wegvermietung.

In der **Nicolaisstraße Nr. 1**, im ersten Stock, ist für die bevorstehende Michaelismesse eine Stube nebst Kammer und Vorzimmer mit **separatem Eingang** zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist in der Königsstraße eine zweite Etage von 5 Stuben, 5 Kammern, einer Küche mit Kochmaschine etc. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14 bei **Dr. Loose**.

Zu vermieten ist zum 1. October ein meublirtes Zimmer: Lehmanns Garten, zweites Gebäude, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine im besten Zustande befindliche 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, am Königsplatze gelegen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October eine ausmeublirte Stube mit Betten im Hofe 1 Treppe für einen oder zwei ledige Herren. Näheres Zeiger Straße Nr. 8/15.

Im Haugtschen Hause, Rosenthalgasse Nr. 2, sind zu Michaelis 2 große freundliche Zimmer nebst Kammer der Bel-Etage, ohne Meubles, an einen ruhigen Miether zu vermieten. Preis 60 Thlr.

Zu vermieten sind von Michaelis 2 Logis von 4 Stuben und übrigen Zubehör nebst Gartenabtheilung; desgleichen eine erste Etage von 5 Stuben, 5 Kammern, Zubehör und Gartenabtheilung. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 12 parterre links.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren vorn heraus: Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis an Studierende eine Stube vorn heraus: Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an stille Leute, zu Michaelis zu beziehen: Reichels Garten, Colonnadenstraße 8.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Reudniger Straße Nr. 1 ein Familienlogis mittlerer Größe in der zweiten Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten: Inselfstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles. Zu erfahren Königsplatz Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst freundlicher Schlafstube. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 9 im Sattlergewölbe.

Eine gut meublirte Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten an einen ledigen Herrn: Nr. 127 Reudniger neuerer Anbau vor dem Dresdner Thore.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Näheres Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein meßfreies meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach ist zum 1. October zu beziehen: Katharinenstraße 19, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten steht ein Logis im 4. Stock, 2 Stuben, Stubenkammer, Alkoven u. Küche, Preis 60 $\frac{1}{2}$: Peterskirchh. 6.

Ein Logis à 24 Thlr. zu Michaelis zu beziehen ist zu vermieten: Stockenplatz Nr. 7.

Zu vermieten ist gleich oder zu Michaelis eine meublirte Stube an einen oder 2 Herren: blaue Mäße Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Vermietung.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist von jetzt oder Michaelis an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten auf der Serbergasse Nr. 16, erste Etage vorn heraus.

Als Verkaufslocal sind 2 Zimmer, bester Meslage, für nächste und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 84, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billigst vom 1. October ab eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen ledigen Herrn, und ist das Nähere Reichsstraße Nr. 38, 3. Etage zu erfahren.

Ein Hausstand im Schuhmachergäßchen ist von Michaelis d. J. außer den Messen zu vermieten durch **Adv. Giesecke**.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Schlafkammer, beides vorn heraus, auf Verlangen auch Bett: Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Ein Logis von Stube und Alkoven, Küche etc. ist zu Michaelis, Ritterstraße Nr. 35, zu vermieten und bei dem Herrn Bäckermeister zu erfahren.

Ein Parterre-Etage von 2 Stuben und Vorsaal nebst Zubehör ist Elisenstraße Nr. 6 zu vermieten und daselbst zu erfahren.

Vermietung. Ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden (in einem Verschluss), Holzraum nebst Keller, 4 Treppen hoch, 50 Thlr. jährl. Zins, ist noch zu vermieten: Schützenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Logis nach der Promenade, von 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist Verhältnisse halber sogleich oder später für den billigen Zins von 70 Thlr. zu vermieten, aber nur an stille, ordnungsliebende Abmieter. Das Nähere bei **M. Probißsch**, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Stube mit Alkoven auf der Burgstraße Nr. 24 vier Treppen vorn heraus ist zu vermieten. Das Nähere eine Treppe hoch.

Vermietung.

Eine dritte Etage im Hofe, bestehend aus zwei Stuben, neu tapeziert, mehreren Kammern und Zubehör, ist von jetzt an billig zu vermieten. Petersstraße Nr. 40 eine Treppe das Nähere.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Michaelis zu beziehen; Preis 50 Thlr. Das Nähere Schützenstraße bei Herrn Kaufmann **Wappler**.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube und Schlafkammer mit schöner Aussicht, an einen oder zwei ledige Herren: Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen.

* Mehrere schöne, geräumige Etagen sind in dem Hause sub Nr. 18 auf der Burgstraße sofort zu vermieten durch den Ad- ministrator **Adv. Albert Coccius**.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus: Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis im Hofe 1 Tr., für 36 Thlr.: Burgstraße Nr. 6; daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis Verhältnisse halber ein Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, mit oder ohne Garten, in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 12 part.

Humoristen. Morgen Abendunterhaltung. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **D. B.**

Odeon. Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **Z**

Die Gesellschaften „Urania“ und „Froh Sinn“ werden vereint nächsten

Donnerstag den 9. September einen großen Ball, verbunden mit einem großen Concert, in den geräumigen und schönen Localitäten des **Odeon** halten, und machen dies hierdurch den geehrten Mitgliedern bekannt.

Gastbillets werden ausgegeben bei
Herrn **Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4, Zangenbergs Gut;
: **Robert Schrick**, Naschmarkt, der Börse gegenüber;
: **Seidel**, Reichsstraße Nr. 23;
: **M. Seidel**, Burgstraße Nr. 7.

Die für die Gesellschaftstage ausgegebenen Damenbillets sind gültig. **Die Vorsteher.**

Heute Mittwoch Gartenconcert in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenzl**.
* * * Morgen Donnerstag **Concert** auf dem **Thonberge**.

Mey's Kaffeegarten.
Heute Mittwoch **Concert**, wobei ich **Cotelettes** mit **Allerlei**, **Hasenbraten** und **Rebhuhn** mit **Wein- kraut** bestens empfehle. Bei kaltem Wetter im **Saal**.
C. A. Mey.

Morgen Donnerstag **Abend warmen Speckfuchen**.

Heute Mittwoch den 8. September
grosses Concert
bei Herrn **Schulze** in **Stötteritz**.

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. **J. G. Hanschild**.
NB. Bei ungünstiger Witterung im **Saale**.

Heute Mittwoch großes
Concert in Stötteritz
vom **Chore** des Herrn **Hanschild**, wobei diverse warme Speisen, Obst- und mehre **Kaffeekuchen**.

Anfang 3 Uhr. **Schulze**.
NB. Bei kühlem Wetter im **Saale**.

Thonberg.

Heute **Abend** von 5 Uhr an **Speckfuchen**, andere diverse **Obst-** und **Kaffeekuchen**, warme und kalte Speisen und gute **Getränke**, wozu ergebenst einladet **M. Friedemann**.
NB. Morgen großes **Concert**.

Oberschenke Gohlis.

Heute **Mittwoch** ladet zu verschiedenen warmen Speisen und feiner Gose ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Böttcher.

Gasthof in Lindenau.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** nebst verschiedenen andern Spei- sen, wozu ich ein geehrtes **Publicum** ergebenst einlade.
C. Zahn.

Mierischens Restauration in Schönfeld.

Daselbst werden diverse Sorten **Lager-**, **Braun-** und **Weißbier**, **Kaffee** und andere warme und kalte **Getränke** und **Speisen** ver- abreicht. Auch ist dieselbe neu decorirt und bietet den geehrten **Gästen** einen angenehmen Aufenthalt.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wobei früh zu **Wellfleisch**, Abends zu verschiedener **Wurst** und **Suppe** und einem **Löpfchen** feinen **Märzlagerebier**, a **Löpfchen** 13 Pfennige, ergebenst einladet **Brose** im **Wintergarten**.

Heute Schlachtfest bei Gottl. Peters.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr zu **Wellfleisch** und **Abends** zur **Suppe** und **frischer Wurst** ladet ergebenst ein
Carl Spargen im **Preußergäßchen**.

Heute den 8. Septbr. ladet zu **Karpfen** und **Hasenbraten** und andern **Speisen**, um zahlreichen Besuch bittend, freundlichst ein
Liebner im **Läubchen**.

Heute früh von 9 Uhr an **Speckfuchen** im **goldnen Hirsch** in der **Petersstraße**.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei
J. C. Ohme am **niedern Park**.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein
Friederike verw. **Lehmann** im **Heilbrunnen**.

Heute früh **Speckfuchen** und ein feines **Löpfchen** **Gothaer Exportbier** im **goldnen Weinsäß**.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein
C. Paul, **Bahnhofstr. 19**, **Delzschauer Bierniederlage**.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
J. F. Rehahn, **Brühl**, **goldne Gule**.

Heute früh zu **Speckfuchen** ladet ergebenst ein
C. Ackermann, **Petersstraße Nr. 37**.

Heute früh halb 9 Uhr **Speck-** und **Zwiebelfuchen** bei
Carl Beyer, **Neumarkt Nr. 11**.

Heute halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
Carl Fr. Hauck, **Reichsstraße Nr. 11**.

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
August Leube, **Nicolaistraße Nr. 6**.

Zum **Horburger Jahrmart** als den 8. September lade ich er- gebenst ein. **Schwarzer Bär**. **A. Leutschmann**.

Verloren wurde in der Nacht vom 5-6. d. M. auf dem Wege von der **Dresdner Straße** bis zur **Windmühlengasse** ein **baumwoll. gewirktes Umschlagetuch**. Gegen gute **Belohnung** ab- zugeben **Dresdner Straße Nr. 17** im **Gewölbe**.

Der **Knabe** mit dem **schwarzen Hunde** wird gebeten, **Neu- markt Nr. 11**, 1 Treppe zu kommen.

Abhanden gekommen ist am Freitag Abend ein schwarzseidener Regenschirm. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Löhrs Platz Nr. 6, 1 Treppe hoch bei Madame Pfeiffer.

Verloren wurde von einem armen Burschen von der Bosen- bis auf die Dresdner Straße ein kleines Notizbuch nebst 8 Frachtbriefen. Da dieselben Niemandem etwas nützen können, so wird gebeten, dieselben gegen 10 Rgr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verloren.

Verwichenen Sonntag den 5. Sept. ist auf dem Wege von Ehrenberg über Barneck hinter Leusch weg durch das Holz über die Vogelwiese und durch die kleine Funkenburg ein roth lackirtes Taschenuhrgehäuse verloren worden. Da es eine Sache ohne Werth ist, wird dem Finder eine angemessene Belohnung zugesichert und hat selbiges abzugeben in Barthels Hof am Markt Nr. 8, bei dem Hausmann Sperling.

Entlaufen ist in der Nacht vom 5. zum 6. dies. Monats ein großer braun und weiß gefleckter Kettenhund, auf den Namen Hector hörend und mit der Steuernummer 1410 gezeichnet. Es wird freundlich gebeten, denselben gegen Belohnung und Dank zurückzubringen: Floßplatz Nr. 19.

Ein Brief an Herrn **A. Röckl** in Leipzig ist an mich von Wien aus adressirt worden. Da ich Herrn Röckls Wohnung nicht weiß, bitte ich, den Brief bei mir abholen zu lassen. Salomonstraße Nr. 3. **Fr. Gerstäcker.**

Fraulein A. W.

War denn keine Sympathie vorhanden? — den 3. Sept. —

Dem Fräulein **Therese Spröde** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Leipzig, den 8. Sept. 1847. Ihre Freundin **S.**

Spillnersche Krankenkasse.

Herr Spillner sagt: es würde längst Rechnung abgelegt sein, wenn nicht einige Mitglieder Störung verursacht hätten, welche erst vor Gericht zu entscheiden sei. **So lange** warten wir mit der Rechnungsabnahme auf keinen Fall. Wer hatte die „**Störung**“ veranlaßt? Es waren die **Beschwerden**, die über Herrn Spillner einliefen und worauf er vom Rathe der hiesigen Stadt ernstlich bedeuert wurde, **nunmehr den Statuten nachzugehen**. Das kann er doch unmöglich eine erst noch zu entscheidende Störung nennen.

Todesanzeige.

In den Morgenstunden des 3. September verschied nach langwieriger Krankheit zu Unter-St. Veit bei Wien Herr **Carl Mechetti**, Procurator der k. k. Hof-Musikalienhandlung P. Mechetti qm. Carlo, im 37. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten des Verbliebenen widmen diese Trauernachricht
Wien.

die Hinterlassenen.

* * *

Männergesangsverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung im gewöhnlichen Local in der Stadt.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 10° R.

Ginpassirte Fremde.

Appach, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Augustin, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Apel, Kfm. v. Schweinfurt, gr. Blumenberg.
del Arbre, Fräul., v. Wilna, goldner Hahn.
Azerold, Kfm. v. Bougen, Palmbaum.
Bernthal, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
v. Badow, Rent. v. Posen, goldner Hahn.
Brauns, Frau, v. Raseburg, St. Hamburg.
Broadwood, Rent. v. London, St. Hamburg.
Becker, Kfm. v. Gera, weißer Schwan.
Bauer, Chirurg v. Miltenburg, St. Mailand.
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, gr. Blumend.
Braun, Musk. v. Prag, Stadt Breslau.
Blöwy, Kfm. v. Berlin, Kranich.
v. Beck, Rgtf. v. Ammelshain, St. Dresden.
Buchholz, Prediger v. Königsberg, St. Breslau.
Brankmann, Sänger v. Riga, St. Breslau.
Baumbach, Part. v. Mitau, und
Bachouse, Offic. v. London, Hotel de Bav.
Behnic, Kfm. v. Magdeburg, und
Buchel, Frau, v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Bobrowski, Graf, v. Lemberg, H. de Bav.
Clemen, Reg.-Rath v. Berlin, H. de Russie.
Dankworth, Kfm. v. Cassel, und
Dumke, Rent. v. Berlin, St. Mailand.
Döring, Part. v. Danzig, Münchner Hof.
Diege, Fabr. v. Zwickau, St. Breslau.
Enggenbühl, Kfm. v. Berlin, St. London.
Fölmer, Musiklehr. v. Goesele, Kath.-Str. 14.
Fischer, D., v. Pottawa, St. Rom.
Fromme, Oberförster v. Schermede, H. de Russie.
Förstsch, Fräul., v. Görlitz, St. Wien.
Förster, Rent. v. London, und
Freitag, D., v. Breslau, Hotel de Baviere.
Gumprecht, Kfm. v. Chemnitz, St. Berlin.
Gampe, Gastw. v. Buxrow, St. Breslau.
Geoffroy, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Glöckner, Lehrer v. Gnadau, St. Breslau.
Grosche, Kfm. v. Lichtenstein, Münchner Hof.
Goldberg, Kfm. v. München, Palmbaum.
Göring, Uhrm. v. Göttingen, und
Gruber, Kfm. v. Genua, Hotel de Saxe.
v. Henkel, Graf, v. Breslau, Hotel de Saxe.

Hempel, Kfm. v. Pulsitz, St. Hamburg.
Hennig, Dekonom v. Pinkwitz,
Herthum, Kfm. v. Jümenau, und
Howell, Kfm. v. Baltimore, Palmbaum.
Hänle, D., v. Würzburg, Hotel de Russie.
Hauße, Dekonom v. Leisnig, und
Herschel, Kfm. v. Halberstadt, St. Rom.
Herbst, Gärtner v. Wismar, schwarzes Ros.
Heinrich, Advocat, und
Heinrich, D., v. Pesti, St. Riesa.
Hullus, D., v. Berlin, St. Breslau.
Helmmerding, Kfm. v. Dresden, H. garni 557.
Housen und
Hoppine, Rent. v. London, und
Höfer, Frau, v. Dresden, Hotel de Baviere.
Höler, Kfm. v. Böhlen, St. Breslau.
Jordan, Gbel. v. Lemberg,
Joloch, Part. v. Edinburgh, und
Johnsohn, Rent. v. Philadelphia, H. de Bav.
Junkers, Kfm. v. Rheyst, Münchner Hof.
Janßen, Kfm. v. Gothenburg, Hotel de Saxe.
Janßen, Zeichner v. Kopenhagen, St. London.
Jahn, Adv. v. Rudolstadt, Münchner Hof.
Jacobson, Gbel. v. Schulzendorf, gr. Blumend.
Kuhl, Buchhdt. v. Prag, St. London.
Krasch, Sattlermstr. v. Dresden, und
Kroblewsky, Gbel. v. Kopenhagen, Palmbaum.
Kunze, Kunsthdt. v. Dresden, weißer Schwan.
Kauptert, Goldarbeiter v. Cassel, St. Mailand.
Kogge, Kfm. v. Schwedt, St. Hamburg.
v. Korzeniewska, Frau, v. Wilna, gold. Hahn.
Kortin, Fräul., v. Schwerin, Hotel de Bav.
v. Loen, Kammerherr, und
zur Lippe, Graf, v. Dresden, Hotel de Bav.
Kerpe, Lithograph v. Liegnitz, weißer Schwan.
Lohse, Kfm. v. Osnabrück, Hotel de Saxe.
Müller, Dekon. v. Sunersdorf, Palmbaum.
Moriz, Adv. v. Mainz, Münchner Hof.
Mehter, Amtm. v. Golzern, St. Dresden.
Mum, Künstler v. Hamburg, Kranich.
Meusel, Part. v. Stettin, St. Mailand.
Marquardt, Kfm. v. Berlin, Hotel garni 557.
de la Martinieu, Frau, v. Paris, und

v. Mund, Generalmajor, v. Berlin, H. de Bav.
Nelßen, Maler v. Dresden, und
Nlendorf, D. k. v. Eßbn, Palmbaum.
Pratorius, Kfm. v. Breslau, und
Piehch, Kfm. v. Potsdam, St. Hamburg.
Perret, Kfm. v. Chaux defonds, St. London.
Popoff, Kfm. v. Petersburg, und
Pölawun, Fräul., v. Wien, Hotel de Saxe.
Rocholl, Kfm. v. Bamberg, Stadt Hamburg.
Renner, Part. v. Prag, und
Ranzel, Fabr. v. Stockholm, St. Breslau.
Rimpler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Reimann, Fräul., v. Görlitz, Stadt Wien.
Rohn, Part. v. Frankf. a/M., St. Breslau.
Rothe, Act. v. Cassel, Stadt London.
Schroder, Fräul., v. Lüchow,
Schroder, Kfm. v. Hamburg, und
Schlid, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Stoffel, Bürgermstr. v. Lützen, und
Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.
v. Strauch, Frau, v. Gera,
Staberack, Frau, v. Berlin, und
Seel, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Srooki, Sand. v. Lautenberg, St. Berlin.
Schulze, Chirurg, v. Breslau, goldner Hahn.
Schilling, Kfm. v. Oberpleisenthal, und
Schulz, Kf. v. Prag, Hotel de Russie.
v. Schulenburg-Wolfsburg, Graf, v. Wendels-
stein, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Schiff, Kfm. v. Neu-Orleans, Palmbaum.
Tchieme, Kfm. v. Cassel, Stadt London
Woh, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Wülhoff, Fräul., v. Ober-Gorb, Frankf. Str. 10.
Wirth, Fräul., v. Hof, Mittelstraße 11.
v. Woiffersdorf, Kammerh. v. Dresden, St. Rom.
Weise, Kunsthdt. v. Dresden, weißer Schwan.
Wagner, Fabr. v. Berlin, Stadt Rom.
Wallerstein, Buchdr. v. Dresden, St. Gotha.
Winkler, Arzt v. Zwickau, Stadt Breslau.
Wernicke, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
Weiß, Kfm. v. Ravensberg, und
William, Rent. v. St. John, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Polz.**